

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Beitrag zur Wortforschung der lateinischen Sprache

Schwenck, Johann Konrad

Frankfurt, 1835

lituus

[urn:nbn:de:bsz:31-264561](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264561)

Schaf, als Gebärendes), lateinisch ovis, ferner oivovs, Vogel, als Brut gedacht (wie im Englischen der Vogel bird benannt wird), und im Lateinischen als Nebenform avis, der Vogel (avere neben uvere), wo denn auch avus der Großvater als Erzeuger und Nährer benannt seyn würde, in annus aber das v ausgestoßen seyn würde. Da hieraus erhellt, daß weder nach Form noch Begriff Ungewöhnliches Statt fände, wenn juvare und juvenis so abgeleitet und verstanden würde, wie hier vorgeschlagen wird, so brauche ich die versuchte Conjectur nicht weiter zu erörtern.

litius.

Mit litius bezeichnete der Lateiner den an einem Ende gekrümmten Augurstab, und dann ein demselben in der Form ähnliches Blasinstrument. Es setzt dies Wort einen Stamm litere voraus, von welchem wir wahrscheinlich noch eine Ableitung in dem Zeitwort litare haben, denn der Augurstab kann als Stab, welcher zu Vorbedeutungen dient, bezeichnet seyn, und litare, hat auch die Bedeutung des Anzeigengebens, weil es das glückliche Opfern bedeutet, das Opfern aber ist nur glücklich, wenn es ein gutes Anzeichen, unglücklich, wenn es ein schlechtes giebt, z. B. victima litat; sacrificio non litante. Es ist dies um so natürlicher, als litare gar nicht das Opfern als ein Schlachten bezeichnet, so wenig als mac-tare, sondern es benennt als das, womit man sich bittend zu den Göttern wendet. Dies erhellt aus dem verwandten Griechischen λιτή, das Flehen, Bitten, λιτομαι, λισσομαι, flehen, ansehen, anliegen. Die Bildung des Wortes lituus, ursprünglich eines Adjectivis, ist wie die von promiscuus, strenuus, contiguus u. s. w. Gellius führt an, manche meinten, lituus stamme von einem griechischen den Ton bezeichnenden Worte, wozu das Homerische λιγέ βιός gehöre, also λιγγω, λιγός. Gerhard Voß will es lieber von λιτός, tenuis, acutus, „nempe ad sonum“ ableiten, wobei das lange i an λιτός nicht berücksichtigt wird, als nach Andern „a lite, quia

bellici certaminis sit index." Wer daher weder meine Erklärung billigen, noch selbst eine neue erfinden mag, kann sich aus diesen eine Ableitung wählen, wenn er es nicht vorzieht, dies Wort auf sich beruhen zu lassen.

matticus.

Bei *J e s t u s* finden wir die Bemerkung: *mattici homines malarum magnarum atque oribus late patentibus.* Es scheint dies Wort ganz vereinzelt zu stehen, denn keines derer, welche mit *mat-* anfangen kann wegen der gänzlichen Begriffsverschiedenheit damit verwandt seyn. *matta* heißt die Decke, *mattus*, betrunken, *matula* ein Wassergeschirr, ein Nachtopf, *maturus*, reif, *matutinus*, frühe, *mateola*, ein Werkzeug zum Einschlagen, *mater*, die Mutter, *materia*, der Stoff. Niemand dürfte auch beim größten Sophistiren eine Begriffsverwandtschaft eines dieser Wörter mit *matticus* heraustrüpfeln. Nur *mattea*, *mactea mattya* (*ματτὴα*), der Leckerbissen, könnte verwandt scheinen, weil der Begriff des Essens oder Kauens zu Grunde liegen könnte, welcher auch für Wange oder Mund passen würde. Doch bedenken wir, daß wir keinen Stamm *mat-* nöthig haben, sondern daß er *mac-* gelautet haben kann, da *et in tt* oder *t* übergeht, wie *spectile* und *spetile*. Den Stamm *mac-* finden wir in *mac-silla*, *maxilla*, Kinnlade, Kinnbacken, und da sich *māla*, welches dasselbe bedeutet, leicht aus *macula* zusammengezogen durch sein langes *a* und die Formazion *la* kund giebt, wie *axilla* und *ala* aus *ac-silla* und *acula* entstanden sind, so dürfen wir auch darin denselben Stamm *mac-* erkennen. Seht nun den Wörtern *mac-ula* und *mac-silla* eine Form *maca* voraus, in derselben Bedeutung, von einem Zeitwort *macere*, so kann natürlich *mac-ticus*, und davon *matticus* kommen in der Bedeutung backig, d. i. große Backen habend. Schwerlich dürfte Jemand eine passendere Erklärung auffinden für dies Wort, als die gegebene, denn Form und Sinn können nicht den geringsten